

SOZIALES



- Als überörtlicher Träger der Sozialhilfe unterstützt der Bezirk mehrere Zehntausend Menschen mit Behinderung und pflegebedürftige Menschen. Der Sozialetat beträgt 2024 rund 950,9 Millionen Euro. Davon entfallen auf die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung rund 617,1 Millionen Euro, auf die Hilfe zur Pflege 134,1 Millionen Euro.
- Sozialdienst für Gehörlose im Gehörlosenzentrum Nürnberg-Eibach

GESUNDHEIT



- Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken:
 - Kliniken, Tageskliniken und Institutsambulanzen an den Standorten Ansbach, Engelthal, Erlangen, Feuchtwangen, Fürth, Höchststadt, Neustadt, Nürnberg, Weißenburg, Roth
 - 2 Soziotherapeutische Wohnheime in Ansbach und Eggenhof
- Sozialpsychiatrischer Dienst für die Stadt und den Landkreis Fürth
- Krisendienst Mittelfranken

BILDUNG



- P3 Akademie der Bezirkskliniken Mittelfranken, Ansbach
- Schule für Kranke, Ansbach
- Zentrum für Hörgeschädigte mit Paul-Ritter-Schule in Nürnberg
- Berufsbildungswerk Bezirk Mittelfranken Hören · Sprache · Lernen in Nürnberg mit Außenstelle Ansbach und angeschlossenen Berufsschulen
- Pädagogisches Zentrum Bertha von Suttner mit Förderzentrum Sprache (Schule am Westpark) und Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung (Bertha-von-Suttner-Schule) sowie Heilpädagogischer Tagesstätte
- bbs nürnberg, Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte mit vorschulischen, schulischen und berufsbildenden Einrichtungen (Blindenanstalt Nürnberg e. V.)
- Maschinenbauschule Ansbach mit Berufsfachschule für Maschinenbau, Fachschule für Maschinenbautechnik und Fachakademie für Medizintechnik
- Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf mit Landwirtschaftlichem Lehrgut, Landmaschinen- und Tierhaltungsschule, Fachzentrum für Energie- und Landtechnik
- Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl
- Mitglied des Beirats der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, Ipsheim
- Partner des Bezirksjugendrings Mittelfranken mit Medienfachberatung, Nürnberg

KULTUR



- Bezirksheimatpflege mit Museumsberatung
- Limesfachberatung, Kulturhaus Stein
- Populärmusikberatung, Kulturhaus Stein
- Forschungsstelle für die Geschichte des Bezirks im Nationalsozialismus, Kulturhaus Stein
- Musikfestival Fränkischer Sommer (zweijährig)
- Heimat! Das Filmfestival
- Wolfram-von-Eschenbach-Preis
- Fränkisches Freilandmuseum in Bad Windsheim
- Trachtenforschungs- und -beratungsstelle, Kulturhaus des Bezirks Mittelfranken, Stein
- Forschungsstelle für fränkische Volksmusik, Uffenheim
- Mitglied des Zweckverbands Burg Abenberg
- Mitglied des Trägervereins Jüdisches Museum Franken in Fürth, Schnaittach und Schwabach e. V.
- „mischen!“, Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken

NATUR UND UMWELT



- Fachberatung für das Fischereiwesen, Nürnberg
- Unterstützung des Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken, Ansbach
- Mitglied der drei Seenzweckverbände Altmühlsee, Brombachsee und Rothsee
- Mitglied der Regionalbewegung Mittelfranken, Feuchtwangen

EUROPA



- Partnerschaften mit der französischen Region Nouvelle-Aquitaine und den Départements Haute-Vienne, Creuse und Corrèze
- Partnerschaft mit der polnischen Region Pommern (Woiwodschaft Pomorskie)
- Partnerschaft mit der tschechischen Region Südmähren (Jihomoravský kraj)

Kontakt

Haben Sie noch Fragen? Wir helfen Ihnen gerne weiter:
Bezirk Mittelfranken, Danziger Straße 5, 91522 Ansbach
Telefon 0981/4664-0
pressestelle@bezirk-mittelfranken.de
www.bezirk-mittelfranken.de

Herausgeber: Bezirk Mittelfranken, Pressestelle

Gestaltung, Bearbeitung und Produktion: Winkler Werbung, Nürnberg

Druck: Schmidt Druck GmbH
Stand: März 2024

Der Bezirk Mittelfranken

SOZIALES GESUNDHEIT BILDUNG KULTUR
NATUR UND UMWELT EUROPA

KURZINFORMATION

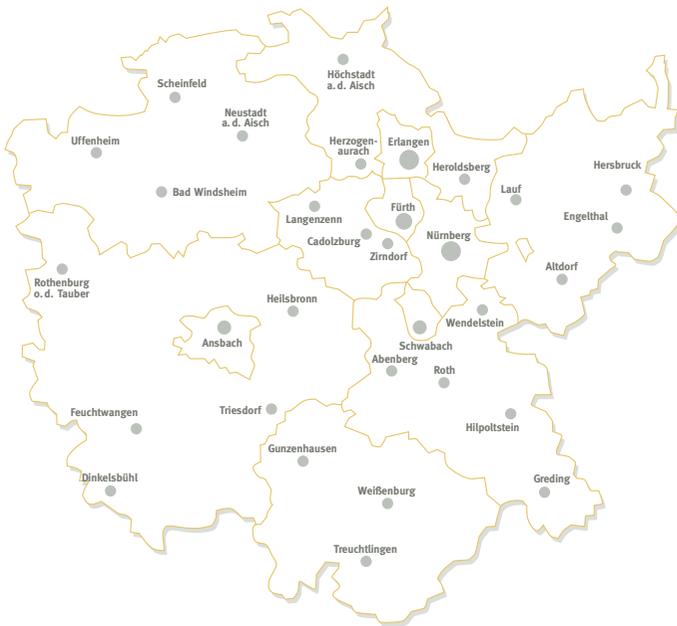


Die kommunale Selbstverwaltung in Bayern

In Bayern erstreckt sich die Selbstverwaltung der Bürgerinnen und Bürger auf drei kommunale Ebenen:
1. Gemeinden, 2. Landkreise und kreisfreie Städte, 3. Bezirke.

Das Bezirksgebiet

7.245 km², 5 kreisfreie Städte, 7 Landkreise,
205 kreisangehörige Gemeinden;
Einwohnerzahl: rund 1,8 Millionen



Die Aufgaben des Bezirks Mittelfranken

Der Bezirk Mittelfranken ist eine in der Verfassung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Gebietskörperschaft. Der Bezirk schafft und unterstützt öffentliche Einrichtungen für das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Wohl aller Bürgerinnen und Bürger, die in Mittelfranken leben. Der Bezirk übernimmt auch solche Aufgaben, die die Zuständigkeit oder die finanziellen Möglichkeiten von Gemeinden, Landkreisen und kreisfreien Städten überschreiten.

Als Träger der überörtlichen Sozialhilfe sowie der ambulanten und stationären Eingliederungshilfe steht der Bezirk Mittelfranken

Menschen mit Behinderung und pflegebedürftigen Menschen sowie deren Angehörigen oder Betreuern mit Beratung und finanzieller Unterstützung zur Seite.

Über das Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken betreibt der Bezirk drei psychiatrische und neurologische Fachkrankenhäuser. In eigener Trägerschaft unterhält der Bezirk einen Sozialpsychiatrischen Dienst, Fachschulen und Förderzentren, die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf, ein Fränkisches Freilandmuseum sowie Forschungs- und Fachberatungsstellen.

Außerdem fördert der Bezirk Kunst, Kultur, Brauchtum, Tracht und Mundart, schützt Natur und Gewässer und setzt sich für den Erhalt historischer Bauwerke ein. Um zu einer Annäherung der europäischen Regionen beizutragen und Begegnungen zwischen Menschen über Sprachbarrieren und Grenzen hinweg zu fördern, unterhält der Bezirk Partnerschaften mit der französischen Region Nouvelle-Aquitaine und den Départements Haute-Vienne, Creuse und Corrèze. Im Jahr 2000 hat der Bezirk Mittelfranken außerdem mit der polnischen Region Pommern (Woiwodschaft Pomorskie) einen offiziellen Freundschaftsvertrag unterzeichnet. Mit der tschechischen Region Südmähren bestehen seit Mai 2015 Kontakte und seit 2023 eine Regionalpartnerschaft.

Der Bezirkstag von Mittelfranken

Der Bezirkstag ist die vom Volk direkt bestimmte Vertretung der mittelfränkischen Bürgerinnen und Bürger. Gewählt wird dieses Kommunalgremium alle fünf Jahre. Darin sind alle Bevölkerungsschichten vertreten, besonders zahlreich erfahrene Kommunalpolitiker wie Kreis-, Gemeinde- oder Stadträte quer durch alle Parteien.

An der Spitze steht der bzw. die in geheimer Wahl aus der Mitte des Bezirkstages gewählte Bezirkstagspräsidentin bzw. Bezirkstagspräsident. Sie bzw. er repräsentiert den Bezirk nach außen und ist Dienstvorgesetzte/Dienstvorgesetzter des Bezirkspersonals. Zur Vorbereitung und Erledigung der Aufgaben richtet der Bezirkstag nach einem demokratischen System Ausschüsse ein: Bezirks-, Sozial-, Kultur-, Bildungs-, Wirtschafts- und Umwelt-, Jugend-/Sport- und Regionalpartnerschafts-, Liegenschafts- sowie Rechnungsprüfungsausschuss. Kraft Amtes führt der Bezirkstagspräsident oder die Bezirkstagspräsidentin den Vorsitz (außer Rechnungsprüfungsausschuss), kann diesen aber auf ein anderes Mitglied des Bezirkstages übertragen.

Die politische Zusammensetzung des Bezirkstages Mittelfranken

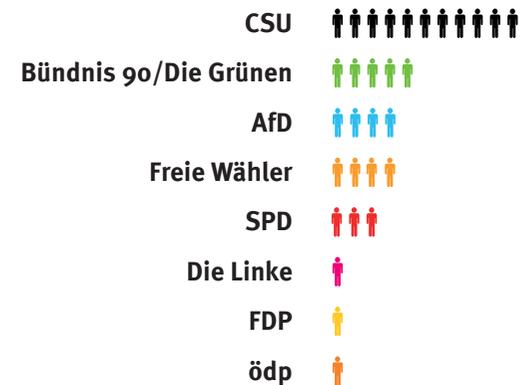
Gesamtmitgliederzahl: 30

CSU 11, Bündnis 90/Die Grünen 5, AfD 4, Freie Wähler 4, SPD 3, Die Linke 1, FDP 1 und ödp 1

Bezirkstagspräsident: Peter Daniel Forster (CSU)

Stellvertreterin: Christa Heckel (Bündnis 90/Die Grünen)

weitere Vertreter: Sven Ehrhardt (SPD)
Herbert Lindörfer (CSU)



Die Finanzierung und der Haushalt des Bezirks Mittelfranken

Landkreise und kreisfreie Städte tragen ungefähr 63 Prozent der Aufwendungen des Bezirks. Errechnet wird dies aus der Umlagekraft und dem Steueraufkommen der Kommunen. Die weiteren 37 Prozent setzen sich aus staatlichen Zuschüssen und Einnahmen in Zusammenhang mit der Gewährung von Sozialhilfe und Einnahmen der Bezirkseinrichtungen zusammen. Der Hebesatz der Bezirksumlage beträgt 23,55 Prozentpunkte.

2024 umfasst der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt rund 1,13 Mrd. Euro. Der Haushalt der Stiftung „Natur-Kultur-Struktur“ beläuft sich auf rund 3,5 Mio. Euro. Allein für die soziale Sicherung der Bürgerinnen und Bürger wendet der Bezirk Mittelfranken rund 950,9 Mio. Euro auf. Ein weiterer hoher Ausgabeposten ist mit rund 29,3 Mio. Euro der Schuletat.